

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 8. Mai 2017

Engel fordert von der Politik ein deutliches Zeichen pro Aktie und Kapitalmarkt

Auf dem Jahresempfang des Deutschen Aktieninstituts forderte der neu gewählte Präsident Dr. Hans-Ulrich Engel die Politik auf, in der nächsten Legislaturperiode ein deutliches Zeichen pro Aktie und Kapitalmarkt zu setzen. Er bot der Politik einen offenen und konstruktiven Dialog zu kapitalmarkt-politischen Themen an.

Die anstehende Bundestagswahl biete der Politik die Gelegenheit, sich pro Aktie und Kapitalmarkt zu positionieren, so Engel. Er verwies dabei auf die im [Positionspapier zur Bundestagswahl](#) vorgelegten Forderungen des Deutschen Aktieninstituts. Ohne eine ehrliche Debatte über die Pflichten börsennotierter Unternehmen, bei denen zu viel Bürokratie herrsche und zu viele gesellschaftliche Debatten ihren Niederschlag fänden, könne der Rückgang der Zahl börsennotierter Unternehmen nicht gestoppt werden. Engel sprach auch die Abgeltungsteuer an, deren diskutierte Abschaffung nicht zu einer weiteren Belastung der Aktienanlage führen dürfe. Schließlich müsse in der Debatte um die Zukunftsfähigkeit der Rente mehr über die Chancen der Aktien gesprochen werden, sagte Engel. Diese sei aufgrund ihrer überlegenen Rendite bei langen Anlagezeiträumen prädestiniert für den langfristigen Aufbau einer privaten Zusatzrente. Hier müsse die Politik Mut zeigen und den Einsatz von Aktien gezielt fördern.

„Das Deutsche Aktieninstitut wird auch unter meiner Präsidentschaft nicht müde werden, diese Zusammenhänge zu erklären“, betonte Engel. „Dies gelingt aber nur über den Dialog mit der Politik und der Öffentlichkeit. Seien Sie versichert, dass ich mir die Zeit dafür nehmen werde.“

Auch Martin Jäger, Staatssekretär im Innenministerium Baden-Württemberg und Gastredner des Abends, der über das Thema „Wird die Vergangenheit unsere Zukunft sein? Politische Strategie vor neuen Aufgaben“ sprach, setzte sich für Miteinander von Politik und Wirtschaft ein. In Zeiten wie diesen, in denen die Gesellschaften vieler Länder tief gespalten seien und Populismus um sich greife, müssen die Deutschen, so Jäger, aus ihrer Komfortzone heraus und Führung und Solidarität zeigen, um die freiheitliche westliche Ordnung zu

sichern. „Kämpfen wir miteinander, weil es etwas zu bewahren gibt. Noch kämpfen wir aus einer Position der Stärke. Es müsste schon mit dem Teufel zugehen, wenn wir das nicht packen. Wir müssen es nur tun und wollen“, forderte Jäger die Anwesenden auf.

Werner Baumann nutzte den Abendempfang, um mit sehr persönlichen Dankesworten nach vier Jahren Amtszeit als Präsident des Deutschen Aktieninstituts Abschied zu nehmen. Ein Thema, das das Deutsche Aktieninstitut auch in Zukunft sehr aktiv begleiten sollte, sei die Stärkung der Wagniskapitalfinanzierung. Er begrüßte das vom Bundeswirtschaftsministerium jüngst vorgelegte Eckpunktepapier, das unter anderem darauf abziele, das Volumen an Wagniskapitalfinanzierung von derzeit 0,27 Promille des Bruttoinlandsprodukts auf 0,6 Promille anzuheben. Nur wenn es gelinge, ausreichend finanzielle Mittel zu Verfügung zu stellen, betonte Baumann, könnten aus den vielen innovativen Ideen unserer Start-Up-Unternehmen auch marktfähige Produkte werden.

Engel dankte Baumann für sein großes Engagement als Präsident und seine Bereitschaft, weiter im Präsidium des Deutschen Aktieninstituts mitzuarbeiten. „Es gilt, die Arbeit für Aktie und Kapitalmarkt fortzusetzen, denn bei den vielfältigen Problemen unserer Zeit müssen Aktien und Kapitalmärkte Teil der Lösung sein“, hob Engel hervor.

Die Reden können Sie hier downloaden: [Rede Dr. Engel](#) und [Rede StS Jäger](#).

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Uta-Bettina von Altenbockum

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 69 92915-47

E-Mail presse@dai.de

Seit 1953 vertritt das Deutsche Aktieninstitut e.V. die Interessen der kapitalmarktorientierten Unternehmen, Banken, Börsen und Investoren. Unsere Mitglieder repräsentieren 80 Prozent der Marktkapitalisierung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften. Im engen Dialog mit der Politik arbeiten wir konstruktiv an der Entwicklung von Kapitalmärkten und deren Rahmenbedingungen. Unser Ziel ist auch, die Aktie als Finanzierungs- und Anlageinstrument in Deutschland zu fördern. Zu unseren Kernthemen zählen die Kapitalaufnahme über Primärmärkte, der Handel von Wertpapieren und die Rechte und Pflichten von Vorständen, Aufsichtsräten und Aktionären. Wir führen zudem die Geschäftsstelle der Regierungskommission Deutscher

Corporate Governance Kodex. Von der Rhein-Main-Metropole Frankfurt aus stehen wir in regelmäßigem fachlichen Austausch mit unseren Mitgliedern und bringen ihre Positionen über unser Hauptstadtbüro in Berlin und unser EU-Verbindungsbüro in Brüssel in die Gesetzgebungsprozesse ein. Nähere Informationen zum Deutschen Aktieninstitut finden Sie unter www.dai.de.

